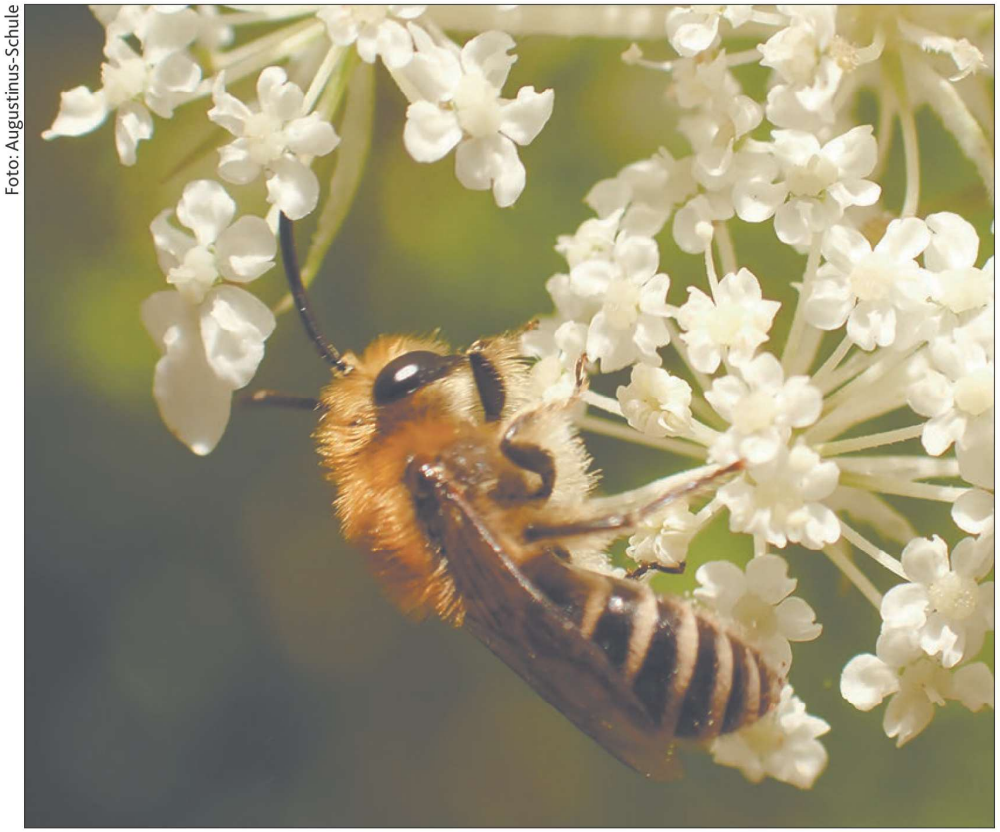
Wildbienen willkommen!

Foto: Augustinus-Schule



↗ *Die Seidenbiene fühlt sich wohl im Blühstreifen der St.-Augustinus-Schule.*

Was für viele auf den ersten Blick wie ein ungepflegter Garten aussieht, ist für Insekten, Vögel und Spinnen ein wichtiger Lebensraum, in dem sie Schutz und Nahrung finden. Die Hildesheimer St.-Augustinus-Schule hat seit einigen Jahren mit dem Blühstreifen an der Treibestraße einen solchen Lebensraum geschaffen.

Neben Spinnen, Käfern, Schmetterlingen und Libellen fühlen sich hier vor allem Wildbienen wohl. Je nach Jahreszeit kann man unter anderem Rostrote Mauerbienen, Frühlingsseidenbienen, Frühlingspelzbienen, Gewöhnliche Schmalbienen, Gartenwollbienen sowie Acker-, Erd- und Steinhummeln beobachten. Auch das Insekt des Jahres 2023, das Landkärtchen, besucht die Blüten.

Wildbienen bestäuben wie Honigbienen Pflanzen. Allerdings sind sie viel früher aktiv, da sie schon bei niedrigen Temperaturen fliegen, so dass zum Beispiel viele Apfel- und Birnensorten fast ausschließlich von Wildbienen bestäubt werden. Leider sind viele Wildbienenarten selten geworden, weil sie in Parks und Gärten keine Nahrung mehr finden. Sie bevorzugen einheimische Wildkräuter wie zum Beispiel Brennnessel, Giersch oder Löwenzahn, die wir Menschen als Unkraut ansehen und aus unseren Gärten entfernen.

Unter dem inzwischen pensionierten Burghard Rasche hatte die Natur-AG vor einigen Jahren ein großes Insektenhotel gebaut, das immer noch jedes Jahr von vielen Insekten – vor allem Wildbienen – zum Überwintern und Nisten genutzt wird. Die Pflege und Planung des Blühstreifens übernehmen heute freiwillige Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Frau Aselmeyer und Herrn von Hoeren.

In diesem Zusammenhang ist auch der jährlich wiederkehrende Einsatz der Schule am „Roten Stein“ oberhalb der Innerste im Süden Hildesheims zu sehen.

Marianne Aselmeyer

www.augustinus-schule.de/projekte/biologie